

Protokoll
des öffentlichen Teils der 18. ordentlichen Sitzung des Institutsrats vom 8. Juni 2020

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 17:50 Uhr

Anwesende Mitglieder des Institutsrates:

Herr Prof. Benson (TOP 5 bis 9.2), Herr Prof. Busch, Herr Prof. C. Koch, Herr Prof. Lacker,
Herr Prof. Peters, Herr Prof. Priemer, Herr Prof. Uwer,
Herr Dr. Hackbarth, Herr Dr. Leder, Frau Fahnauer, Herr Happ, Herr Heimann, Frau Royla

Anwesend als Frauenbeauftragte des Instituts:

Frau Wagner

Protokoll:

Herr Dr. Kewes

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des öffentlichen Teils der Sitzung des Institutsrats vom 11. Mai 2020
4. Bericht des Geschäftsführenden Direktors
5. Bericht Lehre und Studium
6. Ergänzung zur „grundständige Lehre“ (Vorlage 17/2020)
7. Lehrangebot des Instituts für Physik für das Wintersemester 2020/21 (Vorlage 18/2020)
8. Verschiedenes
9. **Personalangelegenheiten / nicht-öffentlicher Teil**
 - 9.1. Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle des nicht-öffentlichen Teils der Sitzung des Institutsrats vom 11. Mai 2020
 - 9.2. Bericht zu Personalangelegenheiten
 - 9.3. Einrichtung der Position „Technische*r Leiter*in des IfP“ (Vorlage 19/2020)
 - 9.4. Promotionsverfahren
 - 9.5. Verschiedenes

Zu TOP 1 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Institutsrats wurde festgestellt. Da es sich um eine Videokonferenz auf der Plattform „zoom“ handelte, wurde zunächst überprüft, dass die Video- und Audioverbindung aller Teilnehmer*innen tatsächlich einwandfrei funktioniert.

Zu TOP 2 – Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

Zu TOP 3 – Protokollbestätigung und Beschlusskontrolle

Das öfftl. Protokoll wurde bestätigt.

Zu TOP 4 – Bericht des Geschäftsführenden Direktors

Prof. Busch berichtet:

- Es gibt eine neue Ausschreibung von W1/W2-Professuren aus dem Frauenförderprogramm. Potentielle Antragsteller*innen sollen sich bis zum 18.07.2020 beim Dekanat melden.
- Die Institutsleitung wurde vorab (07.06.2020) über eine neue Dienstanweisung der Universitätsleitung informiert, wonach die HU Berlin den Präsenznotbetrieb verlässt und in den eingeschränkten Betrieb übergeht. *Im Nachgang zur IR-Sitzung informierte die Universitätsleitung am 09.06.2020 über die neue Dienstanweisung und die Institutsleitung spezifizierte diese in ihrer Mail vom 15.06.2020.*
- Die zentrale Poststelle der HU besteht auf der Einhaltung der Postverordnung der HU, die den Versand aller dienstlichen Brief- und Paketpost regelt. Die HU ist Kunde bei verschiedenen Versandanbietern und verfügt über entsprechende Kundennummern auf die umfangreiche Tarif- und Rabattvorteile eingeräumt werden. In der letzten Zeit wurden mehrfach z.B. bei FedEx eigenmächtig Kundennummern *zusätzlich* zur bestehenden HU-Kundennummer eingerichtet. Da diese nicht autorisiert sind, kommt es zu Fehlern in der Rechnungslegung wodurch die Tarif- und Rabattvorteile nicht genutzt werden können. Die entsprechenden Kundennummern werden gelöscht und die Fehl-Auslagen werden *nicht* übernommen.
- Die für den Juni angesetzten Gremien-Wahlen wurden abgesagt und sollen im Herbst nachgeholt werden. Die gewählten Gremien arbeiten so lange kommissarisch weiter. Tatsächlich waren die Listen der Wissenschaftlichen Mitarbeiter, der Mitarbeiter*innen aus Technik, Service und Verwaltung (MTSV) sowie der Studierenden für alle Wahlen fertig. Lediglich in der Gruppe der Professor*innen gab es erst drei Kandidat*innen für den Fakultätsrat und drei für den IR. Die Vorschläge werden für den neuen Wahltermin vorgemerkt.
- Seit dem 02.06. ist Frau Dr. Milena Bauer neue Mitarbeiterin im Promotionsbüro und zuständig für Geographie, Informatik, Mathematik und Physik.
- Mündliche Präsenz-Prüfungen, speziell Disputationen, dürfen nur nach begründetem und genehmigtem Antrag inklusive Hygiene-Konzept (Blaupause beim Dekanat erhältlich) durchgeführt werden. Die Verantwortung für die Erstellung und Einhaltung des Hygiene-Konzeptes liegt beim/bei der Vorsitzenden. Daher ist der Standard eine digitale Prüfung (siehe Bericht vom Treffen der GIDs mit dem Dekan weiter unten).
- Die Task Force Praktikum hat ihr Konzept weiter ausgearbeitet:
Prof. Peters berichtet, dass zunächst ein Konzept für das FP erstellt wurde, da hier die Infektionsschutzmaßnahmen am einfachsten umzusetzen sind. Insbesondere die Richtlinie, nur eine Person pro 20 m² zu erlauben, führt zu Problemen. Hier drängt man auf eine Ausnahme bei den Praktika. Bei positiver Bewertung durch das Dekanat plant man ein analoges Konzept für das GP zu finalisieren. Dr. Hackbarth erläutert Details zum Konzept, das im Vorlauf zur IR Sitzung an die IR Mitglieder verschickt wurde. Prof. Uwer regt an, vor der Einreichung die neue Dienstanweisung abzuwarten und das Konzept ggf. entsprechend anzupassen.

- Der Studienbeginn für Erstsemesterstudierende ist auf den 02.11.2020 datiert worden. Vermutlich wird der gleiche Termin auch für die höheren Semester festgelegt. Vorbehaltlich eines Beschlusses des Akademischen Senats ist die Vorlesungszeit demnach vom 02.11.2020 bis 27.02.2021.
- Der Vorschlag der Institutsleitung die Produktion von Spuckschutz-Visieren für Präsenzprüfungen einzuleiten, blieb bisher vom Dekanat unbeantwortet.
- Der Fakultät werden aus zentralen Mitteln Sondermittel in Höhe von 50kEuro zum Einsatz im Bereich E-Learning zur Verfügung gestellt. Die Institutsleitung hat in den Arbeitsgruppen die im Bereich E-Learning verausgabten Mittel abgefragt und darüber hinaus die Beschaffung eines Videosystems für Aufnahmen im Hörsaal sowie Webcams für das FP veranlasst. Insgesamt wurde an das Dekanat ein Betrag von 12kEuro zur Erstattung gemeldet.
- Das Dekanat schlägt vor, dass sich die GIDs und stellv. GIDs in Zukunft alle zwei Wochen treffen.

Prof. Busch berichtet weiter vom Treffen der GIDs mit dem Dekan vom 13.05.2020

- Haushalt- und Investitionsmittel
 - a) Leistungsorientierte Mittel (LOM) stehen bereit, die Verteilung erfolgt in Kürze.
 - b) Investitionsmittel stehen bereit, die Verteilung erfolgt in Kürze.
 - c) Mittel der digitalen Lehre stehen erst später bereit.
 - d) Zu Mitteln für Seniorprofessoren und Tutorien (SHKs) gibt es aktuell keine Info.
 - e) Ab Oktober 2020 gibt es eine neue Leiterin der Haushaltsabteilung (von der Beuth-HS).
- Forschung und Lehre in Zeiten der Pandemie
 - a) Grundsatz-Diskussion zum Umgang mit Prüfungen: Die aktuelle Situation bietet Gelegenheit neue Prüfungsformate zu implementieren (Online-Klausuren, Take-Home Prüfungen). Es wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich über erprobte Methoden informiert. Die Rechtssicherheit hinsichtlich möglicher Täuschungsversuche und Vergleichbarkeit müssen noch geklärt werden.
 - b) Durchführung von Disputationen: Leitfaden und Regeln der MNF gelten weiterhin. Videokonferenzen via Zoom laufen auf HU-Servern, so dass Datenschutz und Verschlüsselung gewährleistet ist. Eine entsprechende Informationsmail ist in Vorbereitung. Ein Vertreter Deutschlands, wie er an anderen Universitäten verlangt wird, muss nicht beim Prüfling anwesend sein.
 - c) Experimentelle Abschlussarbeiten: Diese können auf Antrag mit Begründung des betreuenden Hochschullehrers bewilligt werden. Es bedarf einer Zustimmung des Pandemiebeauftragten des Instituts und es gilt die Dokumentationspflicht. Auch hierzu folgt eine Informationsmail des Dekanats in Kürze.
 - d) Schwangeren wird kategorisch untersagt, das Institut zu betreten.
- Gremienwahl in Zeiten der Pandemie
 - a) Die Wahlen werden trotz Vorbehalte von Seiten der MNF vorbereitet.
 - b) Der Dekan drängt auf Verschiebung der Wahlen. In diesem Fall arbeiten die Gremien in alter Besetzung weiter und wählen sich ggf. neue Leitungen (Dekan, GID etc.).
- Neuordnung der PP
 - a) Von Frau Schauenburg (Abteilung Planung und Steuerung (IX)) gab es offenbar zwei nicht abgestimmte Vorschläge für Modelle zur Verteilung der Programmpauschale (PP) (zur Info: LOM-Anteil der MNF 25%, Drittmittelanteil 35%)
 - i) Eine Verteilung basierend rein auf LOM-Schlüssel, was zur Folge hätte, dass der MNF ca. 600 k€weniger zur Verfügung stehen.
 - ii) Eine Verteilung von 25% an die PIs und der Rest gemäß LOM-Schlüssel.
 Beide Vorschläge sind nicht akzeptabel und die LeWi-Fakultät sowie die MNF fordern eine Verteilung nach Einwerbung der Drittmittel. Es ist allerdings klar, dass das neue Modell nicht einfach den Status Quo fortschreiben wird. Daher ist speziell auf MNF- bzw. Institutsebene mit einer Reduktion der PP-Mittel zu rechnen. Das ist aber nicht nur

nachteilig, da einige der nicht mehr kommenden Mittel sehr wahrscheinlich in die Finanzierung des Forschungsbaus fließen werden.

- Berlin University Alliance (BUA): Grand Challenges Initiatives (GCI)
 - a) Die GCI sind ein Verteilungsinstrument der BUA-Mittel und funktionieren über Ausschreibungen/Bewerbungen, die mindestens zwei BUA-Partner involvieren.
 - b) Bis 27.05. lief die Ausschreibung für die GCI „Social Cohesion“.
 - c) Demnächst werden die beiden Ausschreibungen zu „Quantentechnologien“ und „Klima“ folgen.

Prof. Busch berichtet weiter vom Treffen der GIDs mit dem Dekan vom 27.05.2020

- Tenure-Track-Professuren (zunächst aus 1000-Professuren-Programm, später alle):
 - a) Es wird ein Coaching System eingerichtet, um die Neuberufenen beraten zu können, wie die Elemente der Berufsvereinbarung umgesetzt werden können/sollen.
 - b) HU-weit soll es vier Ombudspersonen geben, von denen die MNF mindestens eine stellen möchte. Das Dekanat bittet um Vorschläge (an Herrn Scharch), speziell aus den Instituten, die das stark betrifft.
 - c) Es soll an jedem Institut mindestens eine*n Mentor*in geben. Auch hier wird um Vorschläge aus dem Institut gebeten (an Herrn Scharch).
- Strukturplanung 2.0:
 - a) Für den 20.05. war die Abgabe einer Beschreibung des Instituts für Physik vom Dekanat gefordert. Die eingereichte Beschreibung orientiert sich am gerade verabschiedeten Strategie-Konzept, erweitert um eine Beschreibung der Lehre bzw. Studiengänge.
 - b) Der ursprüngliche Zeitplan sah vor, dass die MNF die Beschreibungen Ende Mai an die Universitätsleitung liefert und dann im Juli Gespräche geführt werden. Diese Gespräche werden nun auf den Herbst verschoben. Für die Teilnahme an den Gesprächen ist das Dekanat, die Universitätsleitung und Abt. IX vorgesehen – der Dekan wird auf die Teilnahme der GIDs drängen.
- Prüfungen am Ende des SoSe 2020:
 - a) Die Nachprüfungen aus dem Wintersemester wurden relativ kurzfristig von der Dekanatsverwaltung ohne Rücksprache mit den Prüfer*innen für Anfang Juni festgelegt. Dies hat zu einiger Verstimmung geführt.
 - b) Für die Nachprüfungen wird auf digitale Prüfungsformen gedrängt. Präsenzprüfungen müssen begründet werden und die Verantwortung (Hygienekonzept und Durchführung) wird auf die Prüfer*innen abgewälzt. Alle eingereichten Begründungen für Präsenzprüfungen im Juni wurden akzeptiert und die MNF hat mit einer Task Force (IfP: Herr Hackbarth) ein einheitliches Hygienekonzept erarbeitet, das am 25.05. an die Technische Abteilung übergeben und am 27.05. von dieser mit nur minimalen Korrekturen genehmigt wurde.
(siehe <https://www2.informatik.hu-berlin.de/~tmstern/mnf/PraesenzPruefungen/>)
 - c) Für die Prüfungen des Sommersemesters wird es schwierig sein, diese als Präsenzprüfung abzuhalten. Stattdessen sollen vornehmlich digitale Prüfungsformen zum Einsatz kommen. Dazu gibt es zwei Konzepte:
 - i) Take-Home-Exam: Eine Anleitung wird gerade im Dekanat entwickelt und in Kürze zur Verfügung gestellt.
 - ii) Modulabschlussprüfung gemäß neuer ZSP-HU in Teilen/Etappen (als Compilation im Sinne einer Hausarbeit): Hierzu wird ebenfalls eine Anleitung/Vorschlag entwickelt.
- Disputationen und Verteidigungen:
 - a) Sofern Disputationen oder Verteidigungen von Abschlussarbeiten als Präsenzprüfung stattfinden sollen, gilt analog zu den Nachprüfungen, dass die Verantwortung (Hygienekonzept und Durchführung) auf den/die Vorsitzende*n abgewälzt wird. Die MNF wird ein entsprechendes einheitliches Hygienekonzept bereitstellen.

- b) Analog zu den Prüfungen am Ende des SoSe, können Disputationen oder Verteidigungen von Abschlussarbeiten nur dann als Präsenzprüfungen durchgeführt werden, wenn sie digital nicht möglich sind. Dies muss im Einzelfall begründet und genehmigt werden. Insbesondere ist es aktuell unklar, wie eine solche Begründung aussehen soll - das Dekanat arbeitet an Argumenten.
- c) Hybride Formate (also Präsenzprüfungen mit per Video hinzugeschalteten Prüfer*innen) sollen auch nach der Covid-19 Krise möglich gemacht werden. Je Institut sollte mindestens einen Raum für hybride Disputationen und Besprechungen (auch mit Partnern in Mitte bzw. für Gremiensitzungen in Mitte) entsprechend eingerichtet werden.
- Organisatorisches:
 - a) Die CampusCard der Studierenden muss verlängert werden (Ablauf Ende Juni). Da die Studierenden derzeit keinen Zugang zu den Gebäuden haben, ist unklar, wie eine Verlängerung funktioniert. Die MNF drängt im zentralen Pandemiestab auf eine Klärung. Herr Heimann ergänzt, dass die Nutzung der Automaten zur Verlängerung der CampusCard durch einen kurzen und begleiteten Zugang zum Gebäude mittlerweile via Agnes gebucht werden kann.
 - b) Sondermittel für die digitale Lehre (50 k€) werden auf die Institute der MNF auf Basis der Zumeldungen der verauslagten Mittel verteilt.

Zu TOP 5 – Bericht Lehre und Studium

Prof. Priemer berichtet, dass im Akademischen Senat (AS) die beantragte Abschaffung der Öffnung des Monobachelors Physik zum SoSe behandelt wurde. Nach ausgiebiger Diskussion wurde der Antrag wie erwartet knapp abgelehnt. Letztlich habe die Warnung Münchs, die HU könnte eine Million Euro an Zuschüssen des Landes verlieren, zu dieser Entscheidung geführt. Im Rahmen der Diskussion im AS konnte die Fragwürdigkeit der Kapazitätsrechnung herausgestellt werden. Dies allein könne bereits als Erfolg verbucht werden. Prof. Busch weist darauf hin, dass diese Diskussion im AS im entsprechenden Protokoll keine Erwähnung findet. Prof. Priemer erklärt, dass er diesem Missstand nachgehen wird.

Prof. Priemer berichtet, dass erneut Maßnahmen zur Verringerung der Abbruchquoten auf der letzten KLS Sitzung diskutiert wurden. Er kündigt an, dass er zu den Ergebnissen bald im IR berichten wird.

Prof. Uwer berichtet:

- Prüfungszeiträume des Sommersemesters:
 - a) Der erste Prüfungszeitraum beginnt am 20.07. und endet am 21.08.2020
 - b) Der zweite Prüfungszeitraum beginnt am 05.10. und endet am 23.10.2020.
- Zu den Prüfungen im SoSe wurde am Freitag (05.06.2020) vom Prüfungsausschuss eine E-Mail mit Informationen versandt, mit der Bitte bis zum 15.06.2020 die Form der jeweiligen Modulabschlussprüfung mit Begründung an den Prüfungsausschuss und das Prüfungsbüro zu schicken.
- Die Arbeiten an Abschlussarbeiten können wieder aufgenommen werden. Eine Reihe von Anträgen für experimentelle Arbeiten im Institut wurde bereits genehmigt.
- Mit der letzten Änderung der ZSP-HU wurden eine Reihe von alternativen Prüfungsformen eingeführt, die es erlauben auf Präsenz-Prüfungen zu verzichten. Darüber hinaus wurde die Möglichkeit geschaffen, in begründeten Ausnahmen, die nicht durch den Prüfer verschuldet sind, von der Prüfungsform gemäß Prüfungsordnung abzuweichen. Darüber hinaus dürfen nun für die Einschreibung in den Master deutlich mehr Leistungspunkte des Bachelors offen sein.

Prof. Uwer berichtet weiter vom Treffen der stellv. GDs am 13.05.2020:

- Die Abschlussarbeiten sind weiterhin gehemmt (es wurde ein vorläufiges Datum in das System eingetragen, das aber keine Bedeutung hat. Die Software benötigt ein Datum, da ansonsten andere Dinge nicht korrekt funktionieren).
- Der Faktor 1,5 zur Abrechnung der Lehre im Sommer wurde auf Grund rechtlicher Bedenken nicht durch den AS beschlossen.
- Können bei Präsenz-Prüfungen nicht alle Studierende aus Kapazitätsgründen innerhalb eines Prüfungstermins geprüft werden, so darf kein Losverfahren angewendet werden. Es muss ein zweiter Prüfungstermin im gleichen Prüfungszeitraum angeboten werden.
- Bislang gibt es keine Informationen, ob die Lehre im WiSe als Präsenzlehre stattfindet. Herr Happ ergänzt, dass bislang für Präsenzlehre geplant wird und gleichzeitig geprüft wird, ob zumindest einzelne Übungen ggf. mit erhöhtem Raumangebot angeboten werden können, falls die Abstandsregel auch im WiSe noch in Kraft sein sollte.

Zu TOP 6 – Ergänzung zur „grundständige Lehre“

Prof. Busch berichtet zu den Hintergründen der Vorlage. Prof. Uwer ergänzt auf Nachfrage von Herr Lacker, dass für den Master of Optical Science nur bis zu sechs Slots pro Jahr im FP als grundständige Lehre angerechnet werden auch wenn dies den tatsächlichen Bedarf nicht vollständig decken sollte. Die Vorgehensweise ist analog zum Master Polymer Sciences und dient dazu die jeweils beteiligten Arbeitsgruppen in die Pflicht zu nehmen.

Abstimmung über die Vorlage 17/2020: 13 Ja 0 Nein 0 Enth.

Zu TOP 7 – Lehrangebot des Instituts für Physik für das Wintersemester 2020/21

Prof. Busch erklärt, dass der Beschlussentwurf folgendermaßen abgeändert werden soll: „Der Institutsrat nimmt das Lehrangebot des Institutes für Physik im Wintersemester 2020/21 einschließlich zu vergebender Lehraufträge **vorbehaltlich der fehlenden Zusagen hinsichtlich der Umsetzung des IR-Beschlusses 11/2019** zustimmend zur Kenntnis“. Die Zumeldungen zum Lehrangebot waren in diesem Semester extrem schleppend. So fehlten trotz zahlreicher Erinnerungen durch Dr. Intraivaia und die Institutsleitung bis wenige Tage vor der IR Sitzung noch zahlreiche Eintragungen. Zum Zeitpunkt der Sitzung hat die AG Elementaranregungen und Transport in Festkörpern noch gar keine Eintragungen vorgenommen.

Abstimmung über die modifizierte Vorlage 18/2020: 13 Ja 0 Nein 0 Enth.

Zu TOP 8 – Verschiedenes

Prof. Busch kündigt den Rücktritt der geschäftsführenden Institutsleitung (GD und stellv. GD) zur nächsten IR-Sitzung an. Auch wenn der IR durch die verschobenen Wahlen weiterhin kommissarisch im Amt bleibt, muss dies nicht für die Leitung gelten. Für die Sitzung am 13. Juli steht dementsprechend eine Neuwahl der GIDs an. Prof. Koch dankt Prof. Busch und Prof. Uwer für die Institutsleitung.

Prof. Benson erklärt, dass der Lise-Meitner-Preis auch in diesem Jahr wieder (voraussichtlich im Juli) verliehen werden soll. Man suche zurzeit nach einem geeigneten Format, da man auf eine Präsenzveranstaltung verzichten möchte.

Prof. Dr. K. Busch
Geschäftsführender Direktor

Dr. G. Kewes
Protokoll